

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

F. W. Delkekamp's Malerischer Reise-Atlas des Rheins von Basel bis zum Meere

Delkeskamp, Friedrich Wilhelm

Frankfurt a. M., 1844

Berviers

[urn:nbn:de:bsz:31-118932](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-118932)

A n h a n g.

A. Dampfschiffahrt von Amsterdam über die Zuydersee nach Arnheim.

Die Fahrt über die Zuydersee von Amsterdam bis Kampen währet 6 Stunden. Abfahrt 6 Uhr Morgens; Rückfahrt von Kampen 1 Uhr Mittag.

Kampen ist eine ansehnliche Stadt mit lebhaftem Handel, an der IJssel, und bildet gleichsam einen Hafen der Zuydersee. Gasthaus zum Kölner Dom.

Zwolle, befestigte Stadt und Hauptort der Provinz Ober-IJssel, mit 14000 Einwo., liegt an dem kleinen Fläckchen schwarze Wasser (het swarte water) ohnweit der IJssel. Sehenswerth ist die geschnigte Kanzel in der Michaelskirche. Hier lebte einst in einem Kloster der gelehrte Thomas von Kempis. Gasthof Kaiserskroon. — Heerenlogement.

Deventer, eine Stadt am r. U. der IJssel mit 9000 E.; ansehnliche Eisengießerei, Leinwandfabr. und berühmte Pfefferkuchen. Merkwm.: die Cathedrale. Gasthöfe: Neue Kaiserkroon, wo die meisten Diligencen anfahren, und 't wapen van Overijssel.

Einige Stunden von Deventer entfernt, gegen Westen, bei dem hübschen Dorfe Appeldoorn ist der königl. Palast Het Loo, Sommer-Aufenthalt des Königs von Holland.

Zutphen, Hauptstadt der Grafschaft gleichen Namens, befestigt, liegt am Einfluß der Berkel in die IJssel.

Doesburg, Stadt und Festung am Vereinigungspunkt der alten und neuen IJssel, früher zur Grafschaft Zutphen gehörig. Am 23. Nov. 1813 wurde die Stadt von preussischen Truppen mit Sturm genommen, wobei sich das Füsilier-Bataillon des Col-

berger Regiments und das Reg. Königin Dragoner besonders auszeichneten und die Franzosen viele Leute verloren. Zwei Meilen von Doesburg entfernt ist Arnheim; in der Umgegend viele Landhäuser und freundliche Dörfer.

B. Rheinisch-belgische Eisenbahn von Amsterdam bis Antwerpen.

Die Eisenbahn, welche Aachen mit Belgien bis zur Nordsee bei Ostende verbindet, ist bis Lüttich der großartigste und schwierigste Bau, welcher bisher auf dem Continente vorgekommen ist. Hinter Aachen geht die Bahn über eine geneigte Ebene, über welche die Wagenzüge vermittelst eines ungeheuren Drahtseils durch eine stehende Dampfmaschine fortgezogen werden, dann durch einen großen Tunnel und bald darauf zu dem Geuel Viaduct von 20 Bogen Länge, über welchen noch eine zweite Bogenstellung. Das Ganze erhebt sich 120 Fuß über das Thal. 3 Stunden von Aachen, an der belgischen Gränze, schließt sich die rheinische Eisenbahn an die belgische an; eine Stunde weiter ist die Sprachgränze und die Bewohner heißen Wallonen. Auf einer Anhöhe links liegt die Stadt Limburg, einst Hauptstadt des Herzogthums Limburg, jetzt mit Lüttich vereinigt, nicht sehr bedeutend; die Georgskirche ist sehenswerth. In der Umgegend werden die bekannten Limburger Käse bereitet. Hier tritt man in das romantische Beeldre-Thal.

Berviers,

eine Stadt mit nahe an 20,000 E. an der Beeldre; bedeutende Tuchfabr. verbreiten blühenden Wohlstand; das neue Aeußere dieses gewerbreichen Ortes zeigt das schnelle Emporblühen desselben. Das Tuch wird größtentheils nach Deutschland und Italien versandt, auch die belgische Armee wird in hier gefertigtes Tuch gekleidet. Gasthöfe: Hôtel de Flandre und de Pays Bas. Eisenbahnhof. Die Eisenbahn durchzieht in einem großen

Bogen das schöne Vesdre-Thal, bald an Abhängen hin, bald über hohe Dämme und viele Brücken durch 19 Tunnel, fortwährend die größte Abwechslung bietend.

Chaud Fontaine ist ein kleiner Bade-Ort, dessen heiße Quellen auf einer Insel der Vesdre entspringen; der Ort ist eine Meile von Lüttich, in reizender Lage. Gasth. Hôtel de Liège.

Lüttich (franz. Liège, fläm. Luik).

befestigste Hauptstadt des Wallonenlandes, mit 66,000 E., an der Maas (Meuse), welche hier die Durchschnürung aufnimmt, die kurz zuvor die Vesdre aufgenommen. Die Lage der Stadt am Ausgang dieser Flußthäler ist reizend; besonders von der Citadelle aus genießt man eine herrliche Aussicht. Hier ist der Hauptsitz der belgischen Industrie in Metallen. Beschüg.-Eisereien, Gewehr- und andere Waffenfabr. sind von großer Bedeutung, wie denn auch die großen Maschinenfabr. hier und besonders in Seraing (1 Meile von Lüttich) mit den englischen wetteifern. Bedeutende Steinkohlengruben sind ganz in der Nähe und reichen selbst bis unter die Stadt und die Maas. Vom 10. Jahrh. an hatte Lüttich selbständige, unabhängige Fürst-Bischöfe und hielt bis 1794 zum deutschen Reiche, wo es von den Franzosen genommen wurde.

Merkw.: Palais de Justice, ehemalige Residenz des Fürst-Bischofs, 1533 erbaut; besonders sind die inneren Höfe mit den Säulengängen von schöner Arbeit. Die Jakobskirche (St. Jacques), 1014 gegründet, in ihrer jetzigen Gestalt aus dem Anfang des 16. Jahrh., mit vorzüglichen Glaskunstwerken und perliher Architektur im Innern. Die Kathedrale St. Paul aus dem 13. Jahrh.; Bild von L. de Crayer. Gewölbe-Verzierungen; grüne und goldene Arabesken. St. Barthélemy, eine Basilika aus dem 12. Jahrh., mit einem eburnen Laufdecken. Die St. Martinskirche, aus dem 16. Jahrh., enthält einige gute Glasgemälde, und gewährt, wegen ihrer hohen Lage, vom Thurm aus eine herrliche Aussicht. Auf dem Plage vor dem Universitätsgebäude ist das Standbild des großen

Tonsegers Ortruy, 1842 errichtet. Die Passago Lemonnier, ein bedeckter Durchgang, mit erhöhter Kuppel in der Mitte und durch Glaskunstwerke von oben erhellt, ist ein glänzender Bazar von Kaufläden; er verbindet die Rue Neuf-Marché mit der Rue Vinave d'Ho. Die alte Brücke Pont des Arches über die Maas ruht auf 6 Bogen und wurde 1648 erbaut. Die Menge hoher Schornsteine und die schwarzen Rauchwolken über denselben kündigen die Fabrikstadt an. Dampfschiffe fahren täglich die Maas stromaufwärts nach Huy, Namur und Dinant, stromabwärts wöchentlich zweimal nach Rotterdam (fährt zwei Tage).

Gasthöfe: Pavillon Anglais, Place St. Lambert, Hôtel de l'Europe, d'Angleterre, de Londres, de Suede, Place de la Comédie, Aigle noir, Rue de Feonstree, Pommelette, Rue Souverain-Pont, neben der Diligencen-Expedition.

Eisenbahnfahrt von Lüttich nach Antwerpen.

Haltpätze und Bahnhöfe: Ans, Ferbe, Baremme, Landen, Bahnhof Tielmont (Thienen), Bertrod, Löwen (Bahnhof, Dauer der Fahrt: zwei Stunden), Wespelaer, Haecht, Mecheln (Central-Bahnhof, Fahrt: 40 Minuten), Duffel, Contich, Vicur-Dieu, Antwerpen (Bahnhof, Fahrt: 40 Minuten).

Baremme, Städtchen mit 1500 E., Kirche aus dem 12. Jahrh., früher bedeutender Ort. Landen, Dorf mit 7000 E. Vom Bahnhose führt eine Zweigbahn nach St. Trond, fläm. St. Truyen, einer Stadt mit 8500 E. und 11 Kirchen; die Bewohner beschäftigen sich hauptsächlich mit Spizenklöppeln.

Von Landen nach Tielmont kommt man gleich über die Ebene von Neerwinden, wo zwei große Schlachten (1693 u. 1793) von den Franzosen gewonnen wurden. Tielmont, Stadt mit 8000 E., früher sehr bedeutend. Merkw.: der große Marktplatz mit Rathhaus, die Kirche Notre Dame du Lac, das neue große Hospital u. Gasth.: Hôtel du Noble, Pot d'Etain.